

Kann man fürs Referendariat Bürgergeld beantragen?

Beitrag von „americandream“ vom 19. November 2023 17:36

Danke für die vielen Beiträge, die ich mir zugegeben erst einmal durcharbeiten muss.

Würdet ihr vor der Seminarleitung denn mit offenen Karten spielen? Mir ist das nicht gerade angenehm, aber wenn ich das irgendwie packen will, wird es wohl nötig sein, mit der Wahrheit heraus zu rücken.

Wie gesagt, auch wenn das hier ein bisschen belächelt wurde, aber ich denke schon, dass es in der Zeit vor 2020 finanziell leichter war das Ref zu machen.

Mir ist das selbst bei den letzten Zügen des Masters aufgefallen. Normal kam ich mit meinem Geld immer recht klar und hatte sogar etwas übrig. Das Gegenteil ist momentan der Fall.

Und nein, ich lebe nicht in NRW.

Laut Auskunft würde ich wohl deutlich über den 1500 Euro liegen, wenn ich eine Vertretungsstelle annehmen würde.

Ich weiß, viele von euch sind da nicht Fan von, aber die Chancen etwas in der Nähe zu bekommen wären höher.

Zitat von chilipaprika

zumal Vertretungsstellen, die 1300-1400 Euro netto rauswerfen, auch nicht auf einer Pobacke abgesessen werden, erst recht nicht, wenn man vorher nicht unbedingt viel Erfahrung hat (lese ich heraus), keine fertige Ausbildung hat (Fakt) und ggf. auch nicht daran gewöhnt ist (ich frage mich jetzt gerade, was du, liebe*r TE, gerade für einen Nebenjob hast, wenn du ohne Mietkosten und offensichtlich ohne irgendwas zu besitzen? (wenn du davon redest, dass du Möbel kaufen musst), 200 Euro Ersparnisse hast.

Ich weiß nicht, wie du auf 1400 Euro kommst, aber ich weiß hier von Vertretungslehrkräften mit meiner Qualifikation, die deutlich mehr bekommen und 300 bis 400 Euro mehr würden für mich schon viel ausmachen.

Darf man neben dem Ref denn offiziell noch arbeiten?

Danke erstmal für alle Antworten. Ich werde mich bei Zeiten nochmal melden.